

Pädagogisches Konzept

Kita am Weiher



Wir schaffen einen Lebensraum, in welchem sich Kinder von drei Monaten bis zum Kindergartenalter geborgen fühlen, die eigene Persönlichkeit entfalten und ihren Platz in der Gemeinschaft finden können.

Wir fördern die Kinder spielerisch in der Sozial-, Sach- und Selbstkompetenz und bieten eine kreative, vielfältige Lern- und Spielatmosphäre mit viel Bewegung in der Natur.

*Wir zeichnen uns aus durch:
Drei Kindergruppen mit altersspezifischer Förderung
Ein professionelles und erfahrenes Team
12 Stunden täglich und 51 Wochen im Jahr geöffnet
Liebevoller Einrichtung der Räumlichkeiten
Grosser Garten mit Spielplatz und Nähe zur Natur*

Das Konzept gliedert sich in:

Konzept und Logo	1
Inhaltsangabe	2
Auftrag und Ziel der Kita	3
Pädagogische Grundsätze	3
Sozialkompetenz	3
Selbstkompetenz	3
Sachkompetenz	4
Schlafen	4
Natur und Umwelt	4
Gesundheit und Körperpflege	4 - 5
Bewegung und Ernährung	5 - 7
Eingewöhnung	7
Bringen und Abholen	7
Standortbestimmung	8
Raumgestaltung	8 - 9
Tagesablauf der Kita am Weiher	10 - 11
Gestaltung von Übergängen	11 - 12
Zusammenarbeit mit den Eltern	12
Zusammenarbeit im Team	13
Ein persönliches Wort zum Schluss	13 - 15

Auftrag und Ziel der Kita

Die Kita am Weiher bietet 30 Betreuungsplätze an. Diese sind verteilt auf drei Gruppen: zwei altersgemischte Gruppen mit je 11 und eine Babygruppe mit 12 Betreuungsplätzen. Kinder im Alter bis 18 Monaten und Kinder mit besonderen Bedürfnissen belegen 1.5 Plätze, so dass maximal acht Kinder in den Räumlichkeiten der Babygruppe betreut werden können.

Die Kinder können sich in kindgerechter Umgebung in verschiedenen Rollen üben und das eigene Wirken in der Gruppe erleben. Wir bieten ein konstantes Umfeld, so dass Freundschaften über die gesamte Zeit in der Kita gepflegt werden können.

Pädagogische Grundsätze

Sozialkompetenz

Für die soziale Entwicklung im Kleinkindalter ist der Kontakt zu anderen Kindern ein wichtiger Aspekt.

Schon die Kleinsten suchen die Gesellschaft anderer Kinder. Sie regen sich gegenseitig an und lernen voneinander. Durch das Spiel und gemeinsame Aktivitäten entwickelt sich ein Gefühl der Zusammengehörigkeit. Im Umgang mit anderen Kindern kann es Zuwendung und Bestätigung, aber auch Streit und Ablehnung geben. Diese Konflikte gehören durch die Auseinandersetzung mit Grenzen innerhalb der Gruppe zum Alltag; die Erfahrung, von Anderen akzeptiert und toleriert zu werden ist immens wichtig für die Schaffung des Selbstbildes. Auch durch das vorbildliche Verhalten der Betreuungspersonen im Alltag, kann das Kind Positives für sein eigenes soziales Verhalten anderen gegenüber übernehmen. Es lernt Konfliktsituationen besser auszuhalten, eigene Gefühle zu zeigen, zu streiten und auch verschiedene Lösungswege zu finden.

Selbstkompetenz

Die Interessen und Bedürfnisse des einzelnen Kindes und der Kindergruppe werden erkannt und respektiert. Dabei bekommt jedes Kind die Hilfe und Unterstützung, die es für seine individuelle Entwicklung benötigt.

Vor allem im zweiten und dritten Lebensjahr ist das Kind voller Tatendrang und möchte selbständiger werden. Es zeigt grosse Ausdauer, wenn Bemühungen unterstützt werden und es Anerkennung bekommt.

Die Betreuungspersonen unterstützen und ermutigen die Kinder, indem Sie immer genügend Zeit einrechnen, damit Tätigkeiten immer mehr ohne fremde Hilfe erledigt werden können (zum Beispiel Schuhe anziehen, Verschlüsse bewältigen, Nahrungsmittel auswählen und schöpfen ...).

So können die Kinder optimal auf dem Weg in die Selbständigkeit begleitet werden und Selbstvertrauen aufbauen.

Sachkompetenz

Ziel der angebotenen Aktivitäten ist es, die Neugierde, den Spass am Spielen, am Lernen und dem gemeinsamen Erleben zu wecken. Alle Kinder benötigen Raum und Zeit, um ihre eigenen Ausdrucksmöglichkeiten individuell zu entwickeln und in Ruhe zu erweitern. Hierzu gehört die Förderung der Motorik, der verbalen und nonverbalen Kommunikation, sowie die Sensibilisierung der Sinnesorgane.

Schlafen

Alle Kinder dürfen nach dem Mittagessen eine Pause machen. Einige Kinder machen einen Mittagsschlaf, andere schlafen noch mehrmals am Tag. Das Schlafbedürfnis und die Gewohnheiten im heimischen Umfeld werden mit den Eltern besprochen und bei uns dem Rhythmus entsprechend umgesetzt.

Kinder, die keinen Mittagsschlaf mehr benötigen, beschäftigen sich während der Ruhezeit mit ruhigen Tätigkeiten, damit die Schlafenden nicht gestört werden. Diese Zeit ist für alle eine Ruhephase, die der Erholung dienen soll.

Natur und Umwelt

Wir leben den Kindern einen respektvollen Umgang mit der Natur und der Umwelt vor und möchten ihnen diesen ebenfalls nahelegen.

Wir gehen bei jedem Wetter täglich mindestens einmal nach draussen. Wir toben und spielen gern in unserem schönen Aussenbereich, machen einen Spaziergang in den Wald oder auch durch das Quartier und manchmal sogar einen Besuch auf dem Bauernhof, der nicht weit von uns entfernt ist. Dort können wir die Tiere ausgiebig kennen lernen und sogar anfassen - wir lassen uns viel Zeit beim Begutachten der Traktoren und anderen interessanten Gerätschaften.

Das in der Natur auffindbare Material regt zu kreativem Spiel an. Experimente mit den verschiedenen Naturmaterialien bieten wichtige Sinneserfahrungen – wir sammeln gern spannende Dinge auf dem Spaziergang und schauen unsere „Schätze“ in der Kita an.

Gesundheit und Körperpflege

Körperpflege ist ein alltäglicher Aspekt unseres Lebens. In der Kita ist das Zähneputzen nach dem Mittagessen ein wichtiger Bestandteil des Tagesablaufs. Wir üben es täglich gemeinsam mit den Kindern und begleiten sie auch hier liebevoll auf dem Weg in die Selbständigkeit.

Wickelkinder werden regelmässig und nach Bedarf gewickelt. Dabei lassen wir uns Zeit und erklären dem Kind jede Handlung aktionsbegleitend, da es sich um eine sehr intime und persönliche Tätigkeit handelt.

Bei den grösseren Kindern, welche schon selbständig auf die Toilette gehen, achten wir natürlich darauf, dass sie nach dem Toilettengang die Hände waschen.

Wichtig ist uns hierbei, dass wir den Kindern stets erklären, warum Körperpflege und Hygiene eine Rolle in unserem Leben spielen und wir begleiten z.B. das Zähneputzen spielerisch mit Reimen und Liedern.

Bewegung und Ernährung

Unsere Kita erhielt im Jahr 2018 das «Purzelbaum-Zertifikat», nachdem sich das Team durch Fortbildungen und die Überprüfung der Umsetzung qualifiziert hatte.

Im Kitaalltag legen wir grossen Wert auf ganzheitliche Bewegung und gesunde Ernährung.

Bewegung macht den Kindern Freude, fördert die Geschicklichkeit, die Sinneswahrnehmung sowie das positive Selbstbild. Beim Spielen und Toben fällt es leichter, Kontakt mit anderen Kindern aufzunehmen und dies kann erheblich zur positiven Entwicklung der Sozialkompetenz beitragen. Bewegung hilft bereits Kindern Stress und Spannungen abzubauen und soll so zu einem gesunden Immunsystem beitragen. Bewegungsförderung ist deshalb ein wichtiger Grundstein für eine ganzheitliche Entwicklung.

Unser Alltag ist entsprechend dem ausgeprägten Bewegungsbedürfnis der Kinder gestaltet. Mehrmals am Tag planen wir bewusst bewegungsfördernde Angebote von unterschiedlicher Dauer und Intensität ein.

Bewegungsspiele, Spaziergänge, Geschicklichkeits- und Krabbel-Parcours in unserem grossen Aussenbereich gehören dazu, sowie Tanzsequenzen oder auch Bobbycar-Rennen. Wir möchten nach Möglichkeit alle Kinder altersentsprechend in die variierenden Angebote integrieren, damit auch die Kleinsten von ihrer natürlichen Bewegungsfreude profitieren können.

Bewegung spielerisch erleben und gemeinsam erfahren bildet hierbei die Grundlage der Gestaltung des Kitaalltags. Die Kinder entscheiden, soweit die Situation es erlaubt, ob und wie sie an den angebotenen Aktivitäten teilnehmen möchten. Es kommt vor, dass mehrere Angebote parallel in den unterschiedlichen Räumlichkeiten stattfinden und die Kinder je nach Interesse zeitversetzt teilnehmen dürfen. Für die Durchführung einiger Aktivitäten empfiehlt sich auch die Aufteilung der Gruppe und die gruppenübergreifende Zusammenarbeit, z.B. wenn ein Bewegungs-Parcours für eine bestimmte Altersgruppe besser geeignet ist.

Wir bieten den Kindern täglich frisch zubereitete, ausgewogene und gesunde Mahlzeiten an. Uns ist es wichtig, den Kindern einen bewussten Umgang mit Lebensmitteln zu vermitteln, damit sie so erste Erfahrungen auf dem Weg zu einer gesunden Lebensweise sammeln können.

Das gemeinsame Essen soll als positives Erlebnis wahrgenommen werden, welches nicht nur den Hunger stillt, sondern auch dem Bedürfnis nach Gemeinschaft und sozialer Interaktion nachkommt. Wir nehmen uns Zeit, eine angenehme Atmosphäre

beim Essen zu schaffen und gehen auf jedes Kind mit seinen gesundheitlichen, religiösen und kulturellen Ernährungsbedürfnisse individuell ein.

Während der Einnahme der Mahlzeiten motivieren wir die Kinder situationsgerecht und altersentsprechend vom gesamten Angebot zu profitieren. Niemand muss dabei etwas probieren oder essen was er/sie nicht mag. Wir führen die Kinder altersentsprechend an neue Nahrungsmittel heran; wir übernehmen Vorbildfunktion, indem wir gemeinsam essen und eventuelle Fragen der Kinder zu den Lebensmitteln beantworten können.

Am Morgen nehmen wir ein kleines Frühstück bestehend aus Früchten, Getreide- und Milchprodukten ein. Die Kinder dürfen aus den angebotenen Lebensmitteln auswählen und am Tisch verweilen, bis sie gesättigt sind.

Der Znüni besteht aus frischen Früchten und wird individuell in den Gruppen nach dem Morgenkreis angeboten.

Das Mittagessen wird in der Küche der ZHAW täglich frisch und kindgerecht gekocht und geliefert – wir kontrollieren vor Ort die Temperatur. Wir achten darauf, dass der Speiseplan abwechslungsreich, ausgewogen und unter Berücksichtigung der Kinderwünsche gestaltet ist. Der Wochenplan hängt sichtbar für die Eltern im Garderobenbereich aus. Ein Mittagessen besteht in der Regel aus einem stärkehaltigen Lebensmittel wie zum Beispiel Reis, Kartoffeln oder Nudeln in Kombination mit einem proteinreichen Nahrungsmittel wie zum Beispiel Fleisch, Tofu oder Hülsenfrüchten und einer Gemüsebeilage und/oder Salat

Den Zvieri bereiten wir bewusst frisch und möglichst oft mit den Kindern zusammen vor. Zu jedem Zvieri wird den Kindern ein Teller mit frischen Früchten und Gemüse der Saison angeboten. Dieser wird nach Bedarf ergänzt durch Getreide und Milchprodukte.

Auf Süßspeisen zum Zvieri verzichten wir weitestgehend. Zu besonderen Gelegenheiten wie Geburtstagen freuen wir uns aber auch einmal auf einen feinen mitgebrachten Kuchen oder Gebäck.

Für Kinder, die noch keine feste Nahrung zu sich nehmen können, bieten wir zum Znüni und Zvieri frisch zubereiteten Früchtebrei, bestehend aus Fruchtpüree und einem Getreidezusatz an. Zum Mittagessen gibt es selbst hergestellten Gemüsebrei, dessen Zusammensetzung nach Alter/Geschmack der Kinder und Verfügbarkeit der saisonalen Produkte variieren kann. Wir wählen frische Produkte in Bioqualität aus und bereiten diese in unserer Küche zu. Je nach Geschmack und Bedarf können diese dann zusammengestellt, ggf. erhitzt und mit sättigenden Komponenten angereichert werden. Wir achten stets darauf, dass die Einnahme der Mahlzeiten auch für die Kleinsten in entspannter Atmosphäre stattfinden kann und sich zunächst am individuellen Rhythmus des Kindes orientiert.

Altersentsprechend fördern wir das selbständige Essen und die Kinder lernen, sich Lebensmittel individuell auszuwählen und zu schöpfen.

Den Kindern steht jederzeit Wasser oder ungesüsster Tee zur Verfügung – sie dürfen sich nach Bedarf selbst daran bedienen. Wir achten darauf, dass die Kinder altersgemäss genügend trinken und erinnern im Bedarfsfall daran.

Eingewöhnung

Die Eingewöhnungszeit ist für die Kinder und auch die Eltern ein emotionaler Prozess, da es sich oftmals um die erste Trennung voneinander handelt.

Es ist daher für uns überaus wichtig, jedes Kind mit seinen Eltern individuell und einfühlsam hierbei zu begleiten. Nur so kann eine gute und vertrauensvolle Bindung zur jeweiligen Betreuungsperson entstehen, damit es für das Kind nicht unangenehm wird in die Kita zu kommen und die Eltern sich mit gutem Gefühl verabschieden können.

In der Regel nehmen wir uns für die Eingewöhnung eine Woche Zeit. Braucht ein Kind länger, kann man die Eingewöhnungszeit selbstverständlich auch verlängern, je nach Bedürfnis des einzelnen Kindes oder der Eltern.

Das Kind soll anfänglich in Begleitung einer vertrauten Person (z.B. einem Elternteil) die Kita besuchen und seine neue(n) Bezugsperson(en) und die anderen Kinder in Ruhe kennen lernen dürfen. Die Präsenzzeit wird dabei täglich gesteigert und nach einer gewissen Zeit bleibt es dann stundenweise in der Kita, ohne dass die vertraute Person in der Gruppe anwesend ist.

Wichtig ist hierbei, dass die Eltern dem Kind signalisieren, dass sie es mit gutem Gewissen in der Kita betreuen lassen.

Die Eltern dürfen während der Phase der Eingewöhnung gern im Nebenraum warten oder auch anrufen, um sich nach dem Befinden des Kindes zu erkundigen.

Bringen und Abholen

Die Kita ist von 07.00 - 19.00 Uhr geöffnet.

In der Zeit von 07.00 - 09.00 Uhr sollten die Kinder nach Möglichkeit gebracht werden – diese Zeit dient zur Orientierung, da ab 09.00 Uhr die individuellen Aktivitäten beginnen.

Ab 16.00 Uhr können die Kinder abgeholt werden. Wir bitten darum, dass diese sogenannten „Blockzeiten“ eingehalten werden, damit wir den Kitaalltag möglichst frei von Unterbrechungen planen und Aktivitäten für die Kinder anbieten können.

Möchten Eltern ihr Kind gern vor 16.00 Uhr abholen, sollten sie möglichst rechtzeitig im Voraus auf der Gruppe Bescheid geben, damit das entsprechende Kind zur verabredeten Zeit auch wieder im Haus ist.

In Absprache mit den Mitarbeitenden der jeweiligen Gruppe ist es immer möglich, die Kinder ausserhalb der Blockzeiten zu bringen oder abzuholen.

Standortbestimmung

Allen Eltern bieten wir in der Regel einmal im Jahr ein Standortgespräch an. Sollte es die Situation erfordern, führen wir natürlich auch mehr als ein Gespräch pro Jahr.

Während des Standortgesprächs schauen wir die Entwicklungsfortschritte des Kindes seit dem letzten Gespräch gemeinsam an und halten den aktuellen Stand mittels der Entwicklungstabelle von Kuno Beller fest.

Raumgestaltung

Unsere Räume sind hell und freundlich gestaltet. Sie sollen Ruhe und Geborgenheit ausstrahlen, damit sich die Kinder in ihrem Umfeld wohl fühlen und auch auf diese Weise optimal in der Entwicklung begleitet werden können.

Jeder Gruppe stehen ein Hauptaufenthaltsraum (Gruppenraum) und ein Nebenraum zur individuellen Nutzung zur Verfügung. Die Räume sind kindgerecht eingerichtet und sollen zum Entdecken und Erforschen einladen. Die individuelle Einrichtung gibt den Kindern die Möglichkeit, sich frei zu bewegen und entsprechend ihrer Interessen zu entfalten.

Die Spielbereiche sind nach Themen eingerichtet: es gibt Bereiche für Rollenspiele, eine Auto- und Konstruktionsspielecke und einen Tischbereich für kreative Aktivitäten oder Tischspiele. In den Bewegungsecken oder -räumen dürfen die Kinder ausgiebig rennen, klettern und sich austoben. Matratzen zum Springen, ein Bällebad, Rutschen, Schaukeln und unterschiedliche bewegungsfördernde Materialien stehen ihnen hierbei zur freien Verfügung. Die Kinder lernen spielerisch ihre körperlichen Fähigkeiten kennen und können sie durch gezielte Bewegungsangebote weiterentwickeln. Auch Rückzugsorte, wie zum Beispiel eine Kuschel- oder Lesecke sind in allen Gruppenräumen vorhanden. Sie bieten Raum und Schutz für die nötige Entspannung zwischen den Aktivitäten.

Das vorhandene Mobiliar soll die Selbstständigkeit unterstützen und fördern - alle Spielmaterialien sind leicht und durch offene Regale in Kinderhöhe erreichbar, so dass die Kinder während der Freispielphasen selbständig auswählen dürfen. Kreative, musische und Bewegungsangebote werden so eingeplant, dass die Kinder sich je nach Bedürfnis und Interesse einbringen und bewusst für die Teilnahme entscheiden können.

Der Gruppenraum der Babygruppe «Schildkrötli» befindet sich im Erdgeschoss. Der helle und freundlich gestaltete Raum ist auf die Bedürfnisse der Kinder zwischen drei und achtzehn Monaten ausgerichtet. Er soll ihnen Geborgenheit bieten und sie animieren, ihre Selbstständigkeit dem Bewegungsradius entsprechend auszuweiten.

Angrenzend ans Gruppenzimmer liegt die praktische Wohnküche, welche für die frische Zubereitung und Einnahme der Mahlzeiten, aber auch für kreative Angebote, Spiele und Aktivitäten am Tisch genutzt wird.

Das kleine Badezimmer auf dem angrenzenden Flur steht den grösseren Kindern für das erste Toilettentraining zur Verfügung.

Im ersten Stock befindet sich das Schlafzimmer, in dem die Kleinsten jederzeit ihrem Rhythmus entsprechend zur Ruhe kommen können.

Die altersgemischte Gruppe «Fröschli» verfügt über einen grossen Gruppenraum mit kleinem Bad und WC im Dachgeschoss. Durch die abwechslungsreiche Raumgestaltung kann sich jedes Kind seinen Interessen entsprechend entfalten und seiner Fantasie im Spiel freien Lauf lassen.

Eine Etage tiefer, im ersten Stock, befindet sich ein weiterer Raum, der sowohl als Schlafzimmer als auch als Rückzugs- und Spielraum genutzt werden kann.

Ausserdem verfügt diese Etage über ein modern gestaltetes Bad mit Wickelgelegenheit, welches für die Körperpflege und das Zähneputzen zur Verfügung steht.

Die altersgemischte «Fischli»-Gruppe belegt einen hellen, grossen Gruppenraum im Dachgeschoss der gegenüber liegenden Gebäudeseite.

Dieser verfügt über einen weitläufigen Bewegungsbereich, welcher über Mittag als Schlafcke genutzt werden kann.

Eine Etage tiefer befindet sich ein weiterer Raum, in dem wir uns unter anderem in der Zeit der Mittagsruhe aufhalten können, um die schlafenden Kinder nicht zu stören. Hier bieten sich auch im weiteren Verlauf des Tages vielfältige Möglichkeiten kreativ zu sein oder diverse entwicklungsfördernde Spielmaterialien in der Kleingruppe kennenzulernen. Diesen Raum belegen wir in Absprache mit den Therapeutinnen der im Haus ansässigen Kindergartengruppen.

Ein Badezimmer mit WC ist direkt in den Raum eingebettet, so dass wir dieses jederzeit mit den Kindern nutzen können.

Im Erdgeschoss liegt die grosse und helle Wohnküche, die von den Kindern der «Fischli-» und der «Fröschli-» Gruppe für die Einnahme der Mahlzeiten genutzt wird. Zudem belegen wir diesen Raum auch gruppenübergreifend für ein altersgerechtes Spiel- und Lernangebot. Auch die Vorkindergartenkinder, die sich gerne schon etwas ausdauernder und konzentrierter mit Kleinteilmaterialien beschäftigen, können hier ihre Fähigkeiten bei altersgerechten Angeboten ausbauen.

Tagesablauf der Kita am Weiher

7.00-9.00	Die Kinder kommen in die Kita und haben bis 8.00 Uhr die Gelegenheit, gemeinsam und in Ruhe ein kleines Frühstück in der Küche einzunehmen. Wer nichts essen möchte, darf schon im Gruppenzimmer spielen.
09.00	Der Morgenkreis findet statt: wir schauen wer anwesend ist und singen zusammen. Danach essen wir frische Früchte zum Znüni.
9.30-10.30	Garten / Aktivität / Spaziergang / Freispiel
10.30-10.45	Die Kinder werden nach Bedarf gewickelt oder gehen auf die Toilette.
10.45-11.00	Singkreis
11.00-11.45	Gemeinsames Mittagessen
11.45-14.00	Wir putzen Zähne und bereiten uns auf den Mittagsschlaf oder die Ruhepause vor. Pause für alle ☺. Bevor wir uns den Nachmittagsaktivitäten widmen, wickeln wir erneut oder begleiten die Toilettengänge individuell.
14.00-15.00	Garten / Aktivität / Spaziergang / Freispiel
15.00-15.45	Gemeinsamer Zvieri
15.45-16.00	Die Kinder werden gewickelt und/oder individuell beim Toilettengang begleitet.
16.00-19.00	Freispiel / Aktivitäten / Garten Die Kinder werden abgeholt, Feedbackgespräche mit den Eltern geführt – hier ist immer einmal Zeit für ein kleines Gespräch zwischen Tür- und Angel.

Wir achten bei der Gestaltung des Tagesablaufs auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Struktur und Flexibilität. Dabei gewähren Rituale und regelmässige Handlungsabläufe insbesondere den jüngsten Kindern ein hohes Mass an Sicherheit und Orientierung. Auf unvorhersehbare gruppenspezifische Prozesse oder individuelle Ereignisse reagieren wir und passen den Tagesablauf entsprechend an.

Bei der Planung und Auswahl der sogenannten Aktivitätsblöcke vor- und nachmittags orientieren wir uns tagesaktuell an den Bedürfnissen der anwesenden Kinder. In dieser Zeit wird die bestehende Gruppe oft noch einmal nach Alter, Bewegungs- oder Lernbedürfnis aufgeteilt.

Die Kinder sollen in ihrer Selbständigkeit und dem Bedürfnis nach Autonomie durch die Auswahlmöglichkeit bestärkt werden. Wir motivieren dazu, Ideen und Wünsche zu äussern und gemeinsam etwas zu planen. Bei Kindern, die sich noch nicht verbal äussern können, ist das Betreuungspersonal in der Lage, anhand der Beobachtung von Verhaltens- und Spielweise Schlüsse für die Betreuungsarbeit zu ziehen. So können wir auf die Bedürfnisse der Kinder adäquat und situativ reagieren.

Gestaltung von Übergängen

Im Kitaalltag kommt es zu unterschiedlichen Übergangssituationen, die von den Kindern auf ganz unterschiedliche Weise wahrgenommen und gemeistert werden.

Die Verabschiedung der Eltern, der Übergang von der Essenssituation zum Schlafengehen oder der Raumwechsel allgemein, können bei den Kindern Stress auslösen und zu Unruhe führen. Um diese Situationen angenehmer zu gestalten und den Kindern die nötige Sicherheit zur Bewältigung der Übergänge zu bieten, ist unser Alltag von immer wiederkehrenden Ritualen geprägt.

Reime, Fingerspiele oder ein festes Übergaberitual helfen so zum Beispiel am Morgen während der Verabschiedung und beim Einfinden in das Gruppengeschehen. Der Singkreis, ein Ritual beim Gang in die Küche und feste Ämtli können das Kind schrittweise auf die neue Situation vorbereiten und die Wartezeit überbrücken.

Kleine, wiederkehrende Rituale welche fest in den Tagesablauf eingebunden werden, helfen den Kindern, sich ganz behutsam auf die neue Situation einzustellen. Der Übergang von einer in die nächste Situation soll behutsam begleitet als fließend wahrgenommen werden und nicht als einschneidendes Erlebnis, welches von Anspannung und Unruhe begleitet wird.

Die Gruppen- und Nebenräume befinden sich durch die besonderen baulichen Gegebenheiten im Haus nicht in unmittelbarer Lage zueinander, sondern sind zum Teil über mehrere Treppen voneinander getrennt. Aufgrund dieses Umstands sind Übergangssituationen wie der Raumwechsel an der Tagesordnung und bei der Umsetzung besondere Vorsicht geboten.

Um den Übergang für die Kinder zu erleichtern und Unruhe zu vermeiden, wird ein Raumwechsel oder eine Aussenaktivität immer einige Zeit im Voraus angekündigt, so dass die Beteiligten sich darauf vorbereiten können.

Die Sicherheit beim Treppensteigen durch die Betreuungspersonen soll gewährleistet werden, indem der Raumwechsel begleitet, mit wenigen Kindern und zeitlich versetzt durchgeführt.

Je nach Alter und motorischen Fertigkeiten der Kinder gestaltet sich die Hilfestellung durch das begleitende Betreuungspersonal. Grössere Kinder dürfen einzelne Treppenabschnitte bewältigen, indem sie den Handlauf zu Hilfe nehmen und am Treppenabsatz auf die begleitende Betreuungsperson warten.

Die Kleingruppen werden spielerisch im Singkreis oder durch Verse zusammengestellt, damit auch hier Wartezeit überbrückt und Unruhe vermieden werden kann.

Eine herausfordernde Übergangssituation ist der Wechsel von den «Schildkrötli» in eine der altersgemischten Gruppen. Dieser findet etwa im Alter von 18 Monaten, immer unter Einbezug des Entwicklungsstandes des einzelnen Kindes, statt. Der Wechsel wird sorgfältig geplant und mit den Eltern besprochen. Der Abschied von der Gruppe wird mit einem Abschiedsritual thematisiert, so dass nicht nur das Kind auf den Wechsel vorbereitet wird, sondern auch die Spielkameraden genügend Zeit haben, sich vom jeweiligen Kind zu verabschieden. Das Kind besucht zuerst nur stundenweise und in Begleitung einer Bezugsperson die zukünftige Gruppe. So kann es sich langsam auf die neuen Kinder und das Gruppenleben einstimmen, bis es sich wohl fühlt und bereit für den Wechsel ist.

Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Zusammenarbeit mit den Eltern ist ein wichtiger Grundstein für das Wohlbefinden des Kindes. Wir möchten ein Vertrauensverhältnis schaffen, in dem sich alle Beteiligten wohlfühlen und miteinander in offenem Austausch stehen. Eltern sind in der Kita immer herzlich willkommen und haben jederzeit die Möglichkeit anzurufen oder einen persönlichen Gesprächstermin zu vereinbaren.

Im Eingangsbereich befindet sich eine Informationswand. Dort werden Menüpläne, Hinweise auf besondere Ereignisse, Feste, Personal- und weitere Informationen ausgehängt, so dass die Eltern am Kitageschehen teilhaben können.

Aktuelle Informationen erhalten die Eltern auch in den Übergabesituationen am Morgen/Abend oder per E-Mail.

Anlässe mit den Eltern und Kindern organisieren wir nach Jahreszeit, Bräuchen und Ideen, wie z.B. das Sommerfest, den Räbeliechtli-Umzug oder den Besuch des Samichlaus.

Wir möchten ausserdem mit regelmässigen Anlässen (wie z.B. einem Tag der offenen Tür oder Kita-Flohmarkt) den Kontakt zu den im Quartier wohnhaften Personen ermöglichen und pflegen und sind dankbar für kreative Ideen zu diesem Thema.

Zusammenarbeit im Team

Unsere Zusammenarbeit ist von Toleranz, Ehrlichkeit, Vertrauen, Geduld und Offenheit füreinander geprägt. Wir übernehmen Eigenverantwortung und reflektieren unsere Handlungen, damit wir den Kindern, den Eltern und dem Team offen und vertrauensvoll begegnen können.

Regelmässig treffen sich die Betreuungspersonen und die Kitaleitung zu einem Austausch und besprechen / klären hierbei unter anderem die Organisation des Kita-Alltags, Erfahrungen in den Gruppen und Erziehungsfragen. Wir tauschen uns aus und geben Hilfestellung – für konstruktive Kritik und eine lebendige Diskussion sind wir immer offen.

Ein persönliches Wort zum Schluss

Das pädagogische Konzept unserer Kita enthält alle unserer Meinung nach wichtigen Informationen, die Sie als Eltern und interessierte Bezugspersonen benötigen, um einen vorerst kleinen Einblick in die Ihnen vielleicht noch gänzlich unbekanntes Kita-Welt zu bekommen.

In diesem Konzept sparen wir bewusst an langatmigen Ausführungen und Erklärungen über Details und verlassen uns dafür auf Ihren gesunden Menschenverstand, die Fähigkeit zur offenen und vertrauensvollen Kommunikation und darauf, dass Sie uns jederzeit gerne ansprechen / kontaktieren dürfen, falls Sie Fragen haben.

Wir wissen, dass es Ihnen vielleicht schwerfallen mag, Ihr Kind erstmalig in „fremde Hände“ zu geben und Sie diesem Schritt daher eventuell sogar skeptisch gegenüberstehen. Die Entscheidung für die Betreuung Ihres Kindes in der Kita bedeutet möglicherweise die erste Trennung voneinander und ist gleichzeitig eine Betreuung ausserhalb des geschützten Rahmens Ihrer Familie. Wir haben grösstes Verständnis für Ihre Bedenken und schätzen uns glücklich, dass Sie diesen Schritt dennoch gehen und uns Ihr Kind anvertrauen möchten.

Wir stehen Ihnen mit dem Angebot unserer kompetenten Betreuung, langjähriger Erfahrung und unseren umfangreichen pädagogischen Fachkenntnissen zur Seite und bieten eine für Ihr Kind wichtige Station auf dem Weg in die Selbständigkeit.

Sie haben sicher bereits kurz nach der Geburt Ihres Kindes die Erfahrung machen dürfen, dass bereits in den ersten Lebensstagen eine kleine, aber sicher nicht zu unterschätzende Persönlichkeit sichtbar wird. Es ist nun an Ihnen als Eltern, die Bedürfnisse und Wünsche Ihres Kindes zeitnah und kompetent zu erkennen und nach Möglichkeit zu erfüllen. Etwaige Verzögerungen oder gar Misserfolge werden kaum akzeptiert und mit Ohren-betäubendem Lärm „gemahnt“☺.

Als Eltern wissen auch wir, wie schwierig es zeitweise sein kann, diese veränderten Lebensumstände von einem Tag auf den anderen klaglos zu akzeptieren und sich fortan komplett nach den Bedürfnissen dieses neuen kleinen Menschen zu richten.

Ihr Kind ist gerade in den ersten Lebensmonaten und den darauffolgenden Jahren auf Ihre Unterstützung und ein wohlwollendes, verlässliches Umfeld angewiesen, um Grundvertrauen zu fassen und sich auf dieser Basis positiv zu entwickeln.

Wir unterstützen Sie gerne auf Ihrem gemeinsamen Weg und bieten Ihnen mit unserer Betreuung die Möglichkeit, Ihrem Kind eine neue Erlebniswelt in der Kita zu erschliessen. Das Wohl der Kinder steht für uns hierbei stets im Vordergrund und wir wissen jedes Kind als eigenständige wertvolle Persönlichkeit individuell zu schätzen. Eingebettet in einen strukturierten Tagesablauf, der für die Kinder verlässliche Regeln und Rituale beinhaltet, bieten wir täglich spannende und kreative Aktivitäten, die den Kindern Spass machen und ganz nebenbei die motorische und kognitive Entwicklung fördern.

Kreative, hauswirtschaftliche und musische Projekte flechten wir regelmässig in unseren Wochenplan ein, machen ab und an kleine Ausflüge und bewegen uns täglich an der frischen Luft.

Wir verstehen uns als Bildungskita, indem wir die natürliche Neugier und Wissbegierde der Kinder nutzen, um ihnen unsere spannende und abwechslungsreiche Welt zu zeigen und zu erklären, ohne zu belehren. Wir möchten schöne gemeinsame Erfahrungen machen und zusammen viel erleben.

Allgemeines Grundwissen und Verhaltensregeln im Umgang mit anderen vermitteln wir situativ und spielerisch – aktionsbegleitende kindgerechte Sprache und vorbildliches Verhalten sind dabei natürlich Voraussetzung für unseren Umgang miteinander.

Unsere Räumlichkeiten gestalten wir so, dass die Kinder sich rundum geborgen fühlen und viel Raum für Interaktion mit den anderen haben, aber auch Platz zum Ausruhen und für einen Rückzug finden. Wir behalten stets im Blick, dass ein Tag in der Kita auch anstrengend sein kann und machen uns die Signale der Kinder bewusst. Wir gehen auch hier individuell auf die Bedürfnisse des einzelnen Kindes ein und bieten Hilfestellung, wenn nötig.

Die Kinder sollen sich bei uns wohl fühlen können, einen spannenden und erlebnisreichen Tag in der Kita erleben und nach solch einem Tag zufrieden von Ihnen abgeholt werden.

Wir möchten, dass Sie sich in der Abgabesituation mit einem guten Gefühl von Ihrem Kind verabschieden und Ihnen sagen, dass Sie sich jederzeit auf uns verlassen können. Wir sind ein kompetentes Team mit Herz und Verstand und wählen unsere Mitarbeiter/Innen nach eben diesen Kriterien aus, um den besten Rahmen für die Betreuung ausserhalb Ihrer Familie anzubieten.

Als Mutter ist es auch für mich unerlässlich, unsere Kinder sicher und zufrieden aufgehoben zu wissen, um in dieser Zeit guten Gewissens arbeiten zu können. Die familienergänzende Betreuung der Kita habe ich immer sehr geschätzt und empfinde die Erfahrungen als Bereicherung für unsere Familie.

Eine kleine Auszeit für die Eltern von der täglichen bereichernden, aber auch kräftezehrenden „Erziehungsarbeit“ ist von unschätzbarem Wert. Nutzen Sie in diesem Sinne auch gern einmal unsere Zusatztage, um sich vielleicht auszuruhen und mit neuen Kräften die spannenden Momente des Alltags wieder mit Ihrem Kind genießen zu können.

Wir danken Ihnen an dieser Stelle noch einmal recht herzlich für Ihr Vertrauen und bitten Sie, sich mit allen weiteren Fragen, Anregungen und Kritik jederzeit gerne an uns zu wenden.

Einen guten Start in das turbulente Kita-Leben
wünschen

Jessica Patzke & das Kita-Team